

Unterwegs mit dem ADFC Stuttgart

Fahrradjahr 2024

Topthema:
Freiwillige vor!



Zum Sport? D-Ticket.

Für nur:
49€

Dein täglicher Begleiter in der Region:
einfacher, günstiger, grenzenlos.
Jetzt online per VVS-App kaufen und
exklusive Vorteile sichern.



Liebe Radfahrende in Stuttgart,

ein trauriges Ereignis, das mich und viele andere Menschen inner- und außerhalb des ADFC schockiert hat, ist der Tod von Andreas Mandalka, bekannt als „Natenom“. Er wurde am 30. Januar 2024 in Neuhausen – nur 50 km von Stuttgart entfernt – von einem Autofahrer auf der Landstraße tödlich verletzt. Andreas hatte sich sehr für die Verkehrssicherheit für Radfahrende außerhalb der Landstraße eingesetzt (s. Seite 28). Sein Tod ist ein schwerer Verlust. Unbekannte verwüsteten eine für ihn errichtete Gedenkstätte innerhalb von nicht einmal 24 Stunden.

Andreas' Tod muss ein Weckruf an die Politik sein, mehr für die Verkehrssicherheit von Radfahrenden zu tun. Immer noch sterben jedes Jahr viel zu viele Radfahrende in Baden-Württemberg bei einem Verkehrsunfall. Oft dürfte eine zu schlechte Infrastruktur mitursächlich gewesen sein.

2024 wird für den ADFC Stuttgart ein Jahr der Veränderung. Letztes Jahr stand zu befürchten, dass wir aus dem Umweltzentrum ausziehen müssen, weil die Besitzerin das Gebäude verkauft. So schlimm ist es nicht gekommen. Das Haus wurde zwar verkauft, aber der Käufer – der BUND Landesverband – möchte die bestehende gemischte Nutzung beibehalten. Nichtsdestotrotz wird der ADFC Stuttgart einen Teil seiner Präsenz im Umweltzentrum aufgeben. Das Fahrradbüro ist

schon seit Jahren nicht mehr gut besucht, da sich heute fast alle Interessierten im Internet über Verkehrspolitik, Radtouren oder Fahrradtechnik informieren und online Literatur und Kartenmaterial besorgen können. Nun wird es an jedem 1. Mittwoch im Monat neben der Fahrradwerkstatt, die weiter bestehen bleibt, ein "Fahrradbüro light" geben, wo man sich bei der Fahrrad-reparatur über aktuelle Themen informieren kann. Schaut mal vorbei!

In dieser Ausgabe findet ihr eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche, in denen der ADFC Stuttgart aktiv ist (s. Seite 18 bis 26). Wir freuen uns immer über neue Leute, die sich ehrenamtlich im Verein und für einen besseren Radverkehr in Stuttgart engagieren.

Für den Vorstand des ADFC Stuttgart: Tobias Willerding



ADFC vor Ort

- 9 Selbsthilfwerkstatt, Kurse, Radcodierung, Treffs und Gruppen
- 11 Trefft uns: bei Touren, Aktionen, AfterWork, ...
- 12 Gut zu wissen: Radmitnahme, Mitradelzentrale, ... / Unsere Fördermitglieder
- 15 Mit dem ADFC Stuttgart auf Tour
- 18 Freiwillige vor – macht mit!
- 20 Wie wir uns im ADFC Stuttgart für und mit euch einsetzen

Aktuelles aus Stuttgart

- 27 Flughafentunnel: Schauen Radfahrende wieder in die Röhre?
- 28 Die Fahrradwelt steht still! Zum Tod von Andreas „Natenom“ Mandalka

So geht Verkehrswende

- 30 Sicher Radfahren – ihr habt die Wahl!
- 32 Was sind Radschnellwege und warum brauchen wir sie?
- 34 Radeln in Zahlen – spannende Fakten ums Rad
- 36 radspaß

Aktuelles aus Bund und Land

- 38 ADFC-TourGuide-Ausbildung / Der Junge ADFC

Sei dabei!

- 40 Vernetzt euch: Rad-Dialoge, Aktionstage u.v.m.
- 41 Mitglied im ADFC – mit vielen Vorteilen!



Impressum

Unterwegs mit dem ADFC Stuttgart – Fahrradjahr 2024. Herausgeber: ADFC Kreisverband Stuttgart, Rotebühlstr. 86/1, 70178 Stuttgart, V.i.S.d.P.: Tobias Willering. **Gestaltung:** ADFC Landesverband Baden-Württemberg/ADFC Stuttgart. **Auflage:** 5.000 Exemplare. **Druck:** Stil+Find, 71397 Leutenbach

Bildnachweis: Titelseite: ADFC Hamburg. S. 3: Familie Ehrenfeuchter. S. 4, 5, 6, 7, 10, 13, 16, 17 – Illustrationen: ADFC. S. 9: Sonja Lehmann. S. 11 – Codierung: ADFC Kreis Ludwigsburg, Radtour: Susi Ortner, Illustration: Nina Gilzem. S. 15: Paul-Werner Schreiner. S. 20: Matthias Thum. S. 21: Ulrike Stoll. S. 25: Paul-Werner Schreiner. S. 27: Cornelius Gruner. S. 29: Natenom, CC0, commons.wikimedia.org. S. 30: Qimby/U.Jehle. S. 31: 123rf. S. 33: LRA Böblingen. S. 34, 35 – Illustrationen: ADFC, Hochrad: <https://publicdomainvectors.org>. S. 36, 37: ADFC BW/radspaß. S. 38: GS NTRW/Adrian Weng. S. 39: ADFC BW.

Das ADFC-Fahrradbüro

Unser Fahrradbüro bietet **Informationen rund ums Rad**: Tipps und Info-Material von Akku-pflege und Beleuchtung über Fahrradtechnik bis Radverkehrspolitik. Lesestoff und Beratung zum Fahrradkauf oder zu Radreisen. Wissens-wertes über Angebote und Aktionen vor Ort, plus Tourenprogramme von ADFC-Gruppen in der Region. Nach Terminabsprache bieten wir euch zudem eine auf eure Wünsche zu-geschnittene Tourenberatung – mehr dazu auf Seite 17.



2024 wollen wir das Fahrradbüro verkleinern und an die ADFC-Selbsthilfwerkstatt anbinden: **Künftig findet ihr unser „fliegendes Fahrradbüro“ direkt neben der Werkstatt, geöffnet an jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.30 bis 20 Uhr.** So jedenfalls der Plan – aktuelle Informationen unter stuttgart.adfc.de.

Rotebühlstraße 86/1 (Umweltzentrum), 70178 Stuttgart-West

Telefon 0711 6368637, E-Mail stuttgart@adfc-bw.de

Anfahrt mit den Öffentlichen: S-Bahn-Halt „Schwabstraße“ oder „Feuersee“

Bankverbindung: ADFC Stuttgart, IBAN DE21 6001 0070 0277 7027 09, Postbank Stuttgart

Newsletter, Insta & Co. – mit dem ADFC Stuttgart am Puls des Radverkehrs in unserer Stadt!

Endlich mal bei einer Fahrraddemo mitfahren – wann und wo startet die nächste? Und wo wird gerade für den Radverkehr gebaut? Einmal im Monat informieren wir via E-Mail über aktuelle Termine, Aktionen und Neuigkeiten aus der Radpolitik in Stuttgart. Welche Stadtteiltour steht an, wo trifft man sich zum ADFC-AfterWork? Auch das steht drin.

Anmeldung zum Newsletter per Mail an newsletter-stuttgart@adfc-bw.de.

Auf unserer Webseite lest ihr, welche Themen uns aktuell umtreiben: stuttgart.adfc.de.

Folgt uns – unsere Social-Media-Kanäle:



[instagram.com/adfc_stuttgart](https://www.instagram.com/adfc_stuttgart)

[facebook.com/adfc.stuttgart](https://www.facebook.com/adfc.stuttgart)

twitter.com/adfc_stuttgart

[threads.net/@adfc_stuttgart](https://www.threads.net/@adfc_stuttgart)

Mastodon: sueden.social/@adfc_stuttgart

Bluesky: bsky.app/profile/adfc-stuttgart.bsky.social

WIR SIND DIE RADVOLUTION!

Für mehr Fahrräder auf der Straße und bessere Straßen für Fahrräder! Wir fordern mehr Platz und mehr Sicherheit für uns und unsere Kinder. Aber wer sind wir?

Wir sind der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC). Mit über 230.000 Mitgliedern bilden wir die größte nationale Interessenvertretung von Radfahrenden weltweit. Wir bestehen aus 16 Landesverbänden und über 500 lokalen Gruppen, die sich für den Radverkehr einsetzen. Rund 11.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im ADFC. Als Fahrrad-Club beraten wir in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus.

In Baden-Württemberg

Mit über 28.000 Mitgliedern in rund 65 Kreisverbänden und Ortsgruppen zählt der ADFC Baden-Württemberg zu den drei größten Landesverbänden. Wir sind parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Radfahrender geht. Wir sind Umweltfreund*innen und setzen uns für eine ökologisch vernünftige Verkehrsmittelwahl ein.

Damit alle eine gute Wahl treffen können, braucht Baden-Württemberg intuitiv nutzbare, sichere und komfortable Radwege, die mehr Platz für Radfahrende bieten. Unser Ziel ist es, alle Menschen für das Radfahren zu begeistern.

Warum die RADvolution?

Die Verkehrspolitik hat schon lange einen Platten: Lärm, Abgase, verstopfte Straßen – und zu wenig Platz für Menschen und fürs Fahrrad. Als verkehrspolitischer Verein setzt sich der ADFC auf allen Ebenen für die konsequente Förderung des Radverkehrs und die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt ein.

Wir gestalten Lebensräume und eine gesellschaftliche Kultur, in denen Radfahren selbstverständlich und gleichberechtigt, sicher und praktisch ist – für alle Menschen in Baden-Württemberg. Dafür steht der ADFC als wirkungsvolle Interessenvertretung sowie sachkundige, serviceorientierte Organisation und bietet Möglichkeiten für Austausch und Engagement. Demokratische Vereinsstrukturen, getragen von haupt- und ehrenamtlichem Einsatz, sowie die Vision einer menschengerechten, ökologisch verantwortlichen Mobilität machen uns aus.

WERDE TEIL DER RADVOLUTION

RADVOLUTION.DE



Der ADfC ist

- › Berater und Influencer für Politik, Verwaltung, Unternehmen und andere Organisationen,
- › Entwickler und Verfechter von Standards im Radverkehr,
- › kritischer Auditor für Radverkehr und Politik,
- › eine laute Stimme und Anwalt der Radfahrenden,
- › Vermittler zwischen Interessengruppen,
- › Wissensvermittler und Ausbilder in allen Bereichen rund ums Radfahren und
- › überzeugender Motivator, der mehr Menschen aufs Rad bringt.

Wir arbeiten mit Vereinen und Organisationen zusammen, die sich für mehr Radverkehr sowie mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen. Außerdem entwickeln, verbreiten und unterstützen wir Initiativen, die das Radfahren in unserem Land fördern. Wir zeigen unseren Mitgliedern nicht nur die schönsten Radrouten Deutschlands, sondern bieten ihnen durch Beratung, Information und Dienstleistungen einen umfassenden Service.

**VIVA LA
RADVOLUTION!**

Wir wollen gute Straßen für alle: mehr Platz fürs Rad, für die Menschen und für das Klima. Fahrradfreundliche Orte sind menschenfreundliche Orte. RADvolution steht für echte Veränderung hin zu mehr Fahrrad. Die Politik muss aufwachen und das Fahrrad endlich als das anerkennen, was es ist: DAS nachhaltige Fortbewegungsmittel der Zukunft. Je mehr Menschen Rad fahren, desto besser können alle Menschen in Städten und Kommunen leben: Mit weniger Autos, weniger Staus und sauberer Luft. Dafür radeln wir los, klären auf, sind laut und geben allen die Möglichkeit mitzumachen.



M & M



Neu! M&M Bikes. Deine Fahrradwerkstatt
in Bad Cannstatt, Hofener Straße 140.
An-/Verkauf von gebrauchten E-Bikes.
0152-22646211, mmbikes.de

H. B. Fahrrad-Service

Reparatur, Ersatzteile, Zubehör, Beratung und Verkauf,
MTB's, Trekking-, Alltags- und Kinderräder,
Pedelecs, Pinion-Vertragshändler,
Pforzheimerstr. 276, 70499 Stuttgart, Tel: 0711/886510

TERN: LASTEN- UND KOMPAKT-E-BIKES

Ob für Familien, Handwerker oder
auf Reisen: das **Tern GSD** ist für jeden
der ideale Begleiter. Das **Tern HSD**:
kompakt und ein Raumwunder

Vom Fully-MTB bis City-
und Trekking-Bikes:
Wir haben das passende
Angebot für Sie!

bike-bar

Fahrräder und E-Bikes
Teile und Zubehör, Service
zertifizierte Werkstatt



Stuttgart-Degerloch
Gomaringer Str. 23
Tel. 0711/76 22 95

mail@bike-bar.de
www.bike-bar.de

**Beratungen gerne
auch mit Termin**



Große
Auswahl an
Zubehör



Montag geschlossen, Dienstag: 10-13 und 14-18 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 14-18 Uhr, Samstag: 10-13.30 Uhr
Telefonisch erreichbar zusätzlich MO bis FR von 10-13 Uhr, Termine zusätzl. Montag und vormittags nach Vereinbarung

Die ADFC-Selbsthilfwerkstatt

Rotebühlstraße 86/1 (Umweltzentrum, im Innenhof)
70178 Stuttgart-West

In einer geräumigen Garage kann jede und jeder das eigene Rad unter fachkundiger Anleitung selbst wieder fit machen. Entsprechendes Werkzeug ist vorhanden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Werkstatt steht allen offen – nicht nur Mitgliedern des ADFC. Es wird eine geringe Werkstattgebühr erhoben.



Hier ist guter Rat günstig! Und lernen kann man auch noch was dabei.

Öffnungszeiten:

**von März bis Oktober am 1. und 3. Mittwoch des Monats von 17.30 bis 20 Uhr,
von November bis Februar am 1. Mittwoch des Monats von 17.30 bis 20 Uhr.**

Die Werkstatt ist auch in den Schulferien geöffnet.

Ansprechpartner: Matthias Thum (0711 808387), Stefan Tumback (0711 5050649),
E-Mail selbsthilfwerkstatt.stuttgart@adfc-bw.de.

Fahrradreparaturkurse

Der ADFC Stuttgart bietet 2024 einen **Grundkurs** sowie darauf aufbauend einen **Technikkurs** für die Fahrradreparatur an. Im Vordergrund steht, Reparatur- und Wartungsarbeiten selbst ausführen zu können.

Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Stuttgart:

0711 1873-800, www.vhs-stuttgart.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 9 Personen begrenzt. Die Kurse finden in der Selbsthilfwerkstatt des ADFC Stuttgart statt, Adresse siehe oben.

Im Grundkurs werden grundlegende Wartungs- und Reparaturarbeiten vermittelt, die für Radtouren große Bedeutung haben: Platten flicken, Laufräder aus-/einbauen, Gangschaltung und Bremse einstellen.

Es wird Wert darauf gelegt, dass alle Arbeiten selbst ausgeführt werden. Bitte bringt euer eigenes Fahrrad mit. Termine:

Samstag, 23. März 2024 von 9 bis 13 Uhr,

Samstag, 4. Mai 2024 von 9 bis 13 Uhr,

Kontakt: Matthias Thum, 0711 808387.

Samstag, 27. April 2024 von 9 bis 13 Uhr,

Kontakt: Stefan Tumback, 0711 5050649.

Der Technikkurs: Mehr als Platten flicken und Kette ölen! Hier lernt ihr, Verschleißteile zu wechseln und die richtige Wartung wichtiger Komponenten am Rad. Das Einstellen und die Pflege von Lagern (Naben, Tretlager, Steuersatz) und Antrieb (Ritzel und Ketten) wird vermittelt. In das Zentrieren der Laufräder wird eingeführt. Bitte bringt euer Fahrrad mit. Termine:

Samstag, 20. April 2024 von 9 bis 13 Uhr,

Freitag, 14. Juni 2024 von 18 bis 22 Uhr,

Kontakt: Matthias Thum, 0711 808387

Fahrradcodierung

Wer sein Rad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit: Die Codierung zeigt der Polizei, wer der/die Eigentümer*in des geklauten Fahrrads ist. Sie erschwert somit den Weiterverkauf, insbesondere über Flohmärkte oder via Internet. Der Verkaufswert des Diebesguts sinkt erheblich, während der Grad der Abschreckung und die Hemmschwelle für potenzielle Diebe steigt. Die Erfahrung zeigt, dass mit Codierung die Zahl der Diebstähle deutlich zurückgeht und die Aufklärungsquote steigt.

Der ADFC Stuttgart bietet Codierung per Gravur des Fahrradrahmens an. Mehr dazu: www.adfc.de/artikel/fahrrad-codierung. Codiert wird in der ADFC-Selbsthilfwerkstatt, Rotebühlstraße 86/1, Hinterhof. Kosten: 15 Euro, ADFC-Mitglieder 10 Euro.

Termine nach Vereinbarung.

Anfragen und weitere Informationen: Matthias Thum, 0711 808387, matthias.thum@adfc-bw.de.



Treffs und Gruppen

Radverkehrsgruppe

Wer Interesse an der Radverkehrspolitik in Stuttgart hat, ist hier richtig. Die Treffen finden online oder im Umweltzentrum in der Rotebühlstraße 86/1 statt. Die Gruppe betreut auch die **Mapathons: Radfahrende erarbeiten ein Wunsch-Radwegenetz für ihren Stadtbezirk**. Mehr Informationen plus Online-Zugangsdaten gibt's nach einer Mail an frank.zuehlke@adfc-bw.de.

GPS-Stammtisch

Zum Austausch rund um das Thema Navigation für Radfahrende treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen im Umweltzentrum. Es sind alle willkommen, egal ob Anfänger*in oder alter Hase. **Jede*r kann Fragen oder auch Probleme einbringen – wir suchen gemeinsam nach Lösungen.** Wer am GPS-Stammtisch teilnehmen will, erfährt von Renate Gruner (0711 7285858, renate.gruner@adfc-bw.de) die Termine.

ADFC-AfterWork

Immer am 3. Mittwoch des Monats

und offen für alle: ADFC-Mitglieder, Nichtmitglieder, Radbegeisterte – s. Seite 11.

... im Fahrradbüro

In unserem Fahrradbüro im Stuttgarter Westen stehen euch unsere kompetenten Berater*innen für alle Fragen rund ums Rad zur Verfügung. Mehr zum Fahrradbüro, die Adresse und unsere Öffnungszeiten auf Seite 5.

... auf Tour

Mit den gemeinsamen Feierabend-, den Stadtteil- oder den Tagestouren bieten unsere TourGuides ein vielfältiges Programm an. Ob Natur, Besichtigungen oder neue Wege kennenlernen – es ist für alle, die gerne mit dem Rad unterwegs sind, etwas dabei! Unser Angebot findet ihr im Internet unter touren-termine.adfc.de – dort könnt ihr auch bundesweit nach Touren Ausschau halten.



... beim ADFC-AfterWork

Wir laden alle Radinteressierten ein, in entspannter Atmosphäre das Radfahren in und um Stuttgart in den Blick zu nehmen. Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr. Wo wir uns treffen (im Radcafé Fietsen in der Silberburgstraße 84 oder sonstwo), steht im Newsletter und auf unserer Webseite. Vorherige Anmeldung bei daniel.graesel@adfc-bw.de wäre nett, damit wir einen ausreichend großen Tisch reservieren können.

... bei der Codierung

Nach Terminabsprache codieren wir euer Rad zum Diebstahlschutz das ganze Jahr über. Wo? In unserer Selbsthilfswerkstatt – s. Seite 9. Vorab-Infos unter www.adfc.de/artikel/fahrrad-codierung. Anfragen gerne direkt an matthias.thum@adfc-bw.de, 0711 808387.



... bei unseren Aktionen, Treffen und Veranstaltungen

Infostand, Fahrraddemo, Radgruppe oder Bilderabend: Bei uns ist das ganze Jahr über einiges los! Etliche Termine stehen stets aktuell in unserem Veranstaltungsportal stuttgart.adfc.de/radtouren-und-termine. Kurzfristige Aktionen machen wir über die Tagespresse, unseren Newsletter, unsere Homepage und via Social Media publik.

... per direktem Draht

Ihr habt Fragen, Anliegen oder Hinweise an die „Macher*innen“? Scheut euch nicht, persönlich Kontakt aufzunehmen, per Mail oder Telefon – die Kontaktdaten findet ihr an Ort und Stelle, oder ihr fragt im Fahrradbüro danach: Mail stuttgart@adfc-bw.de.



Gut zu wissen – weitere Informationen rund ums Rad

Fahrradmitnahme im ÖPNV

Aktuelle Auskünfte erhaltet ihr unter 0711 19449 oder über die VVS-App. Für Handys mit Browserfunktion steht die Fahrplanauskunft unter www.vvs.de/vvs-app zur Verfügung.

Die Fahrradmitnahme in Zügen des Nahverkehrs in Baden-Württemberg ist meist kostenlos. Näheres auf der Webseite des Verkehrsministeriums: www.vm.baden-wuerttemberg.de. Jedoch gelten für die kostenlose Mitnahme in Zügen des Nahverkehrs sowie in S- und U-/Stadtbahnen die folgenden Sperrzeiten:

- U-/Stadtbahn: Mo. bis Fr. von 6 bis 8.30 und ab 16 bis 18.30 Uhr keine Mitnahme.
- Im Vorstellwagen der Zahnradbahn können Fahrräder vom Marienplatz nach Degerloch (bergwärts) den ganzen Tag kostenlos mitgenommen werden.
- In den S-Bahnen des VVS und in den Nahverkehrszügen (inner- und außerhalb des VVS) ist von Mo. bis Fr. in der Zeit von 6 bis 9 Uhr pro Fahrrad ein Kinderfahrtschein erforderlich.

Radroutenplaner des Verkehrsverbunds Stuttgart (VVS)

Zusammen mit der Stadt Stuttgart hat der VVS einen Radroutenplaner für die Region Stuttgart entwickelt. Bei der Routenwahl kann voreingestellt werden, ob die gesuchte Strecke vor allem attraktiv, sportlich oder schnell sein soll. Der Online-Planer liefert detaillierte Routenbeschreibungen mit Streckenkarte, Stadtplanausschnitt, Höhenprofil und GPS-Track sowie Informationen zur Kombina-

tion mit Bus und Bahn. Den Routenplaner gibt es als Smartphone-App und im Web: radroutenplaner.vvs.de.

ADFC-Mitradelzentrale

Gemeinsam auf Tour gehen macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradler*innen zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos und ganz ohne Registrierung. Mehr Informationen unter www.adfc-radtourismus.de/mitradelzentrale. **Probiert's mal aus!**

ADFC-Dachgeber

Der ADFC-Dachgeber ist ein flächen-deckendes Übernachtungsverzeichnis für Tourenradler*innen. Nach dem **Gegenseitigkeitsprinzip** bietet es allen darin vermerkten Radfreund*innen auf ihren Touren durch Deutschland kostenlose Schlafplätze. Auch ihr könnt euch in das Verzeichnis eintragen lassen und es auf euren Radreisen nutzen. Informationen erhaltet ihr unter www.dachgeber.de.

ADFC-Betriebsberatung, Zertifizierung

Den Weg zum fahrradfreundlichen Betrieb begleitet der ADFC mit individuellen Unternehmenskonzepten und dem **Zertifikat „Fahrradfreundliches Unternehmen“**. Mehr Informationen auf Seite xx und unter fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de.



Unsere Spender*innen und Fördermitglieder:

bike-bar



Neue Arbeit
Radstationen



Heinz Blaschke
Grabmale
und Steinwerk



Radsport
Wolbold



e-bike Schahl



rent a bike
Fahrradverleih



Rad & Tat



Zweirad Walz



Mit dem Rad zur Arbeit 2024

Radfahren ist gesund, preiswert, klimafreundlich und macht zudem noch Spaß. Radler*innen sind frischer und aktiver. Das wird im Rahmen der bundesweiten Gesundheitskampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“ erfahrbar, die in Baden-Württemberg von ADFC und AOK seit 2005 durchgeführt wird.

Viele attraktive Preise sind zu gewinnen!

Jede und jeder gewinnt natürlich persönlich mehr Fitness und Gesundheit und spart Mobilitätskosten. Aber auch die Allgemeinheit profitiert: weniger Lärm, weniger Abgase, weniger Flächenverbrauch!

Die Kampagne wird von vielen Arbeitgeber*innen in ihr betriebliches Gesundheitsmanagement eingebunden – weil sie merken, dass radelfitte Beschäftigte schneller schalten.

Die Regeln sind denkbar einfach:

Während des Aktionszeitraums vom 1. Mai bis 31. August radelt ihr alleine oder bildet ein Team mit euren Kolleg*innen (ihr müsst dazu nicht die gleiche Strecke radeln) **und fahrt an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit. Bike & Ride, also mit dem Rad zur Bahn, zählt ebenfalls.**

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de





„Mein passendes Begleitfahrzeug
– **Carsharing** von stadtmobil.“



www.stadtmobil-stuttgart.de



DIE KOMPETENZ IN STUTTART

Heilbronnerstraße 389
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 / 8946280
Email: info@radsport-mayer.de

www.radsport-mayer.de



Jacques Tati, 1949, fotografiert von Robert Doisneau

RadSport Roland Wolbold
Riederstraße 8
70619 Stuttgart (Lederberg)
Telefon (0711) 42 72 89 Telefax 42 87 10
Einzelhandel mit Radsportartikeln
Spezialwerkstätte für den Radsport



Das Tourenangebot des ADFC Stuttgart

Der ADFC Stuttgart bietet regelmäßig geführte Radtouren an. Die Touren sind im **Veranstaltungs- und Tourenportal** stuttgart.adfc.de/radtouren veröffentlicht – hier scannen:



An den Touren können alle teilnehmen, die ein technisch einwandfreies, verkehrssicheres Fahrrad mitbringen. Das Tragen eines Helms wird empfohlen.

Lang oder kurz, sportlich oder eher gemütlich? Für jede*n ist etwas dabei!

Es werden **Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden** angeboten. Die angegebenen Höhen- und Kilometer sind Richtwerte. Zur richtigen Einschätzung der Anforderungen der Tour ist eine vorherige Rücksprache mit den jeweiligen Tourenleiter*innen angeraten.

Pedelec-Fahrer*innen sind für die Reichweite der Akkus selbst verantwortlich. Sie werden gebeten, auf Teilnehmende, die ohne Motor-Unterstützung fahren, Rücksicht zu nehmen.

Um Anmeldung wird gebeten – damit die Tourenleiter*innen abschätzen können, mit wie vielen Teilnehmenden zu rechnen ist.

Die Touren finden in der Regel bei jedem Wetter statt. Es liegt jedoch im Ermessen der Tourenleiter*innen, die Tour bei schlechter Witterung abzusagen.

Treff- und Startpunkte sind genau angegeben. Bei Fahrten mit S-Bahnen oder Nahverkehrszügen ist ein rechtzeitiges Erscheinen am Startpunkt wichtig, damit ein möglichst günstiges Ticket gekauft werden kann.

Von Nichtmitgliedern erheben wir diese Teilnahmegebühren: Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 2 Euro, Familien 8 Euro.



Für alle gebührenfrei sind die Touren beim Anradeln und bei den Stuttgarter Fahrradaktionstagen, die Stadtteiltouren (s. Seite 16) und die regelmäßigen Abendtouren (Seite 16/17).

Die für den ADFC Landesverband Baden-Württemberg aktuell gültigen Regeln zu geführten Touren sind nachzulesen unter www.stuttgart.adfc.de. Die Teilnahme an den Touren unterliegt der individuellen Verantwortung und erfolgt auf eigene Gefahr. Eine generelle Haftung des ADFC

KIDICAL MASS

Erste Ausfahrt
am Sonntag,
den 28. April
um 15 Uhr!

Die Cityradtour
für Kids mit
Fahr- und Laufrädern

Lust bei der
Organisation zu helfen?

Termine & Newsletter

Ein Projekt von

Unterstützt von **adfc** Stuttgart

und **VCD**
Verkehrsclub Deutschland
Kreverbund Stuttgart e.V.

besteht nicht. Weder der ADFC, noch die Tourenleiter*innen können für Schäden, Unfälle oder dergleichen haftbar gemacht werden. Die Straßenverkehrsordnung ist von jeder und jedem Einzelnen einzuhalten. Im Übrigen bleibt es unseren ehrenamtlich tätigen Tourenleiter*innen vorbehalten, Mitradelnde von der Tour auszuschließen.

Von Botnang bis Untertürkheim – unsere Stadtteiltouren

Für alle, die neu in Stuttgart sind, und für Stuttgarter*innen, die **die fahrradfreundliche Seite ihrer Stadt kennenlernen und Neues entdecken** wollen, bieten wir Radtouren in verschiedenen Stuttgarter Stadtbezirken an. Es werden die Bezirke vorgestellt und gezeigt, wie man sich innerhalb der Stadtteile gut per Fahrrad

fortbewegen kann. Auch erfährt man, auf welchen Routen man am besten in benachbarte Stadtteile kommt.

● **Es sind rund zehn verschiedene Stadtteiltouren geplant.** Los geht's immer samstags, 14 Uhr. Termine und Startorte machen wir auf unserer Webseite und per Newsletter publik. **Wie alle unsere Touren stehen sie auch im ADFC-Tourenportal: touren-termine.adfc.de.**

Abendtouren

Auch die Abend-/Feierabendtouren finden selbstverständlich unter Beachtung der geltenden Regularien statt. Details geben wir im ADFC-Tourenportal, auf unserer Webseite und via Newsletter bekannt.



Die Cannstatter Abendtouren finden an jedem dritten Dienstag des Monats von April bis September statt. Es handelt sich um einen offenen Radtreff. Die Touren werden von unterschiedlichen Tourenleiter*innen geführt – sie bieten leichte bis mittelschwere Touren von rund 20 bis 40 km an. Anschließende Einkehr ist vorgesehen.

● Treffpunkt: 18.30 Uhr, Bad Cannstatt, Stadtbahnhaltestelle Kursaal, am Lautenschlägerbrunnen. Kontakt: Paul-Werner Schreiner, 0173 8052618.

Die Zuffenhausener Abendtouren steigen an jedem Dienstag von April bis September. Es handelt sich um einen offenen Radtreff. In der Regel werden die Touren geführt. Die Touren sind leicht bis mittel-

schwer und ca. 20 bis 40 km lang. Eine anschließende Einkehr ist jeweils vorgesehen.

● Treffpunkt: 18.30 Uhr, Zuffenhausen, Zehntscheuer. Kontakt: Klaus-Dieter Hartmann, 0160 5265296.

Die Vaihinger Abendtouren starten an jedem ersten Donnerstag von April bis September, ebenfalls als offener Radtreff. Die Touren werden von unterschiedlichen Tourenleitern*innen geführt, die leichte bis mittelschwere Touren von rund 20 bis 40 km Länge anbieten.

● Treffpunkt: 18 Uhr, Radstation am Bahnhof S-Vaihingen. Kontakt: Paul-Werner Schreiner, 0173 8052618.

Tourenberatung: Radreiseplanung leichtgemacht

Ihr wollt eine Radtour unternehmen und wisst nicht so recht, wie ihr's angehen sollt? Wir bieten eine umfassende Unterstützung bei der Tourenplanung an. Sie umfasst:

- Beratung, was unter welchen Voraussetzungen machbar ist
- Information, wie man mit dem Fahrrad – auch ohne Auto – verreisen kann
- Tipps für schöne Radwege, basierend auf zahlreichen gut dokumentierten Radtouren
- Erstellen der Strecke (in der Regel digital, GPX-Track) unter Beachtung der Vorgaben
- Beratung bezüglich digitaler Streckenführung, Navigationsgerät, Smartphone
- Beratung, welche Karten bzw. Radwegeführer man noch anschaffen sollte
- ggf. Erstellen von Kartenmaterial für eine bestimmte Route
- Beratung hinsichtlich des sinnvollen Equipments für eine Tour und die Beantwortung aller eurer weiteren Fragen.

Ziel ist, so gut wie möglich die Voraussetzungen für eine schöne Radtour ganz nach euren Vorstellungen zu schaffen. Diese umfassende Beratung ist für ADFC-Mitglieder kostenlos (ggf. Druckkosten).

Nichtmitglieder zahlen pauschal 25 Euro pro Tour.

Interesse? Terminvereinbarung via Fahrradbüro, s. Seite 6, oder direkt mit Tourenberater Paul-Werner Schreiner, 0173 8052618, paul-werner.schreiner@adfc-bw.de.



FREIWILL

Die „Lautsprecher*innen“

Ihr wollt euch politisch einmischen, den Weg für mehr und besseren Radverkehr frei machen und seid nicht auf den Mund gefallen?

Macht euch zusammen mit anderen ADFC-Aktiven hier in Stuttgart für das Radfahren stark.

Dazu gehört neben Austausch und Netzwerken auch das Informieren auf Beiratssitzungen, bei Aktionstagen und Straßenfesten.

Die „Briefträger*innen“

Wollt ihr mal neue Gegenden in Stuttgart kennenlernen – oder die eigene noch besser? Radelnde Kuriere werfen das Fahrradjahr und unsere RadRundbriefe in die Briefkästen der Mitglieder und fahren die Auslegestellen ab. Sie freuen sich immer über Verstärkung.

Die „Buchstabenjongleur*innen“

Wer Spaß am freien Texten und ein gutes Gespür für Themen hat: bitte melden! Als Mitglied unseres PR-Teams schreibt und korrigiert ihr Beiträge rund um das Fahrrad, die auf unserer Webseite, als Pressemeldung oder im nächsten Fahrradjahr veröffentlicht werden.

Unsere Aufgabenvielfalt ist enorm: könnt ihr euch bei uns engagieren – ihr Mehr Informationen erhaltet ihr

Die „Zugpferde“

Unsere Radtourenleiter*innen sind das schlagende Herz des touristischen ADFC. Sobald ihr das ADFC-TourGuide-Seminar absolviert habt, seid ihr in der Lage, eigene Routen auszuarbeiten und die Verantwortung für Radfahrgruppen zu übernehmen. Die gutgelaunten Mitradler*innen werden's euch danken!

Die „Fährtenleger*innen“

Als Technikspezialist*innen trefft ihr euch mit anderen zum Austausch rund um die Navigation und löst Fragen und Probleme zum Thema GPS. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Interesse und Lernbereitschaft. Fragt im Fahrradbüro nach dem Termin für den nächsten „GPS-Stammtisch“.

...IGE VOR!



In ganz unterschiedlichen Bereichen habt die Wahl. Und habt Fragen dazu? in unserem Fahrradbüro.

Die „Schrauber*innen“

Ihr habt Lust am Fahrradreparieren. Ein geschicktes Händchen für Werkzeug und die unterschiedlichsten Werkstattbesuchende sind die einzigen Voraussetzungen. Im Werkstatt-Team lernen wir viel über Fahrradtechnik voneinander. Kontakt: selbsthilfewerkstatt.stuttgart@adfc-bw.de.

Die „Web-Affinen“

Ihr seid viel online und gut vernetzt, zwitschert gerne und haltet Mastodon nicht für ein Schmerzmittel? Wer für uns News auf unseren Social-Media-Kanälen posten, kreative Beiträge, Videos oder Reels erstellen oder unsere Webseite mit aktuellen Posts füttern will, ist in unserem Online-Team richtig.

Die „Taktgeber*innen“

Sie haben den Blick fürs Ganze: Unsere Vorstände halten den Laden zusammen, bündeln die wichtigen Themen rund ums Radfahren und liefern wichtige Impulse und Visionen für unsere Arbeit. Wenn ihr reinschnuppern möchtet: Bei unseren offenen Vorstandssitzungen sind Interessierte immer willkommen.

Das „Sondereinsatzkommando“

Mehr Platz fürs Rad! Ob Parking Day oder Kidical Mass – ihr engagiert euch mit anderen Aktivist*innen bei (Mitmach-)Aktionen und Veranstaltungen für eine fahrrad- und klimafreundliche Zukunft. Oder habt eigene spontane Ideen? Her damit!

Kontakt: stuttgart@adfc-bw.de

Freiwillige vor – wie wir uns im ADFC Stuttgart für und mit euch

... in der ADFC-Selbsthilfwerkstatt: Mitschrauben im Team

Belagswechsel an der Scheibenbremse, Fehlersuche bei der Lichtanlage, Aufbau eines individuellen Gravelbikes – so vielfältig sind die Schraubvorhaben in der ADFC-Selbsthilfwerkstatt Stuttgart. Auch die Besuchenden sind sehr unterschiedlich: Leute, die kaum das Geld für neue Bremsgummis haben, und andere, die mit teuren Komponenten ihr Rennrad erneuern wollen. **Wir sind für euch alle da!**

In die Selbsthilfwerkstatt kann jede und jeder kommen, um etwas am Fahrrad zu reparieren oder sich etwas zeigen zu lassen.

Wer sich auskennt, nimmt einfach das vorhandene Spezialwerkzeug. Bei Ungeübten beraten wir, die Mitglieder des Werkstatt-Teams: Wir zeigen euch, wie's geht oder welches Werkzeug ihr wie verwendet. Oder wir helfen euch bei Bedarf bei der Reparatur. Gängige Verschleißteile haben wir auf Lager (Bremsgummi, Bowdenzüge, ...), ebenso manche Gebrauchtteile.

Wenn die Selbsthilfwerkstatt geöffnet hat, steht das Werkstatt-Team mit zwei Leuten bereit, um zu beraten und zu helfen. Die Selbsthilfwerkstatt steht allen offen – einfach vorbeikommen. Bei großem Andrang muss einfach etwas Geduld aufgebracht werden. Für die Kosten der Werkstatt (Miete, Werkzeug) verlangen wir eine Werkstattgebühr.

Zum Team der ADFC-Selbsthilfwerkstatt Stuttgart gehören knapp ein Dutzend



Leute, die gern am Fahrrad schrauben und gerne mit den vielfältigen Werkstattbesuchenden zusammenarbeiten. Zum Team gehören Maschinenbauingenieure, eine Altenpflegerin, ein Steinmetz, ein Rentner, ... – also nicht unbedingt professionelle Radmechaniker*innen. Das unterschiedliche Fachwissen im Werkstatt-Team ergänzt sich dabei sehr gut.

Auch wir im Team lernen immer weiterhin voneinander – das ist auch das Gute für einen selbst bei diesem ehrenamtlichen Engagement.

Leider kann die Selbsthilfwerkstatt derzeit nur jede zweite Woche aufmachen – wir sind einfach zu wenig Leute im Team. Auch deshalb eine herzliche Einladung an alle, die gern am Rad schrauben: **Die Arbeit im Werkstatt-Team und mit den Werkstattbesuchenden macht Spaß und man lernt immer dazu!**

Wer mitmachen will, kommt vorbei oder erreicht uns unter selbsthilfwerkstatt.stuttgart@adfc-bw.de, Stefan Tumback 0711 5050649, Matthias Thum 0711 808387.

Matthias Thum

h einsetzen ...

... bei unseren Infoständen: Wir treten mit Radfahrenden in Kontakt und kommen mit unseren Mitgliedern ins Gespräch

Als ADFC Stuttgart ist uns wichtig, bei passenden Veranstaltungen und Anlässen auf den Radwegen und in der Stadt für euch und alle Interessierten sichtbar und ansprechbar zu sein und für das Radfahren und unseren Verein zu werben. Im letzten Jahr waren wir für euch mit folgenden Infoständen aktiv:

- **Winter Bike to Work Day** (Tübinger Straße) und **Geschenk-Aktion** zum Nikolaustag (Erwin-Schoettle-Platz),
- beim **Werk-Tag** im Synergiepark Stuttgart-Vaihingen,
- **Infostand vor der Markthalle** als Teil einer alternativen Veranstaltung am Klimaaktionstag,
- bei der **Theo-mobil**, einer städtischen Veranstaltung zur Mobilität auf der Theodor-Heuss-Straße,
- bei der **Langen Nacht der Nachhaltigkeit** im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche.

An unseren Infoständen werden wir häufig von Radfahrenden und auch von unseren Mitgliedern auf aktuelle Probleme angesprochen oder können konkrete Fragen zu unserem Angebot beantworten. Diese Art der Präsentation unseres Vereins dient natürlich auch der Neumitgliederwerbung. **In Diskussionen mit Nichtradfahrenden gelingt es uns immer wieder, zwischen den Bedürfnissen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen auszugleichen und insgesamt ein positives Bild des Radfahrens zu vermitteln.**

2024 wollen wir unsere Präsenz in den Stadtteilen verstärken. Insbesondere dort, wo neue Radinfrastruktur geplant oder bereits umgesetzt wird, möchten wir versuchen, mit Bürger*innen in den Dialog zu treten und für das sichere und bequeme Radfahren werben. **Ein wichtiges Anliegen ist uns dabei, die Vielfalt der Radfahrenden in Stuttgart sichtbar zu machen.**

Wer Interesse hat, uns an den Infoständen zu verstärken oder eine passende Veranstaltung vor Ort kennt, bei der der ADFC Stuttgart mit einem Infostand vertreten sein sollte, schickt bitte eine Mail an ulrike.stoll@adfc-bw.de. **Unser Infostände-Team freut sich über jede Art der tatkräftigen Unterstützung,** damit wir unsere Präsenz vor Ort erhöhen und auch mit Blick auf die Kommunalwahl in Stuttgart noch sichtbarer werden.

Ulrike Stoll

Infostand am Winter Bike to Work Day.



... bei der digitalen Öffentlichkeitsarbeit im ADFC Stuttgart: Unterstützt, kommentiert und liked uns!

Als ADFC Stuttgart haben wir viel zu bieten, seien es tolle Radtouren, das Angebot unserer Selbsthilfwerkstatt oder unser politisches Engagement. Uns ist wichtig, euch und alle Interessierten über unser Engagement, das wir fast ausschließlich ehrenamtlich mit viel Herzblut ausüben, stets auf dem Laufenden zu halten. Daher versuchen wir – ebenfalls in unserer Freizeit –, möglichst viele digitale Kanäle zu bespielen und für euch attraktive Inhalte zu veröffentlichen:

Unsere Homepage stuttgart.adfc.de

betreut seit Jahren in erster Linie Renate. Hier findet ihr Informationen zu allen Themen, die uns und euch umtreiben. Schaut doch mal wieder vorbei!

Viel Freude macht ihr uns auf unseren Social-Media-Kanälen. Jedes Like, jeder Kommentar, jeder Hinweis bringt uns

voran! Unser Social-Media-Team ist klein, aber fein – Anja: Facebook und Instagram,

Daniel: Bluesky, Facebook, Instagram, Mastodon, Threads und X, Tobias: Facebook und X.

Ihr findet uns unter:

- bsky.app/profile/adfc-stuttgart.bsky.social
- www.facebook.com/adfc.stuttgart
- www.instagram.com/adfc_stuttgart
- sueden.social/@adfc_stuttgart
- www.threads.net/@adfc_stuttgart
- twitter.com/adfc_stuttgart

Wir möchten unsere digitalen Aktivitäten gerne ausbauen. Daher suchen wir euch!

Wir finden die perfekte Aufgabe für euch. Ihr seid oft online unterwegs, schlagfertig oder macht gerne Fotos/Videos? Meldet euch bei uns und schreibt uns eine private Nachricht auf einem unserer Kanäle!

Daniel Gräsel

NaturFreunde Radgruppe Stuttgart



- NaturFreundehäuser
- gesellschaftlich-kulturelles Engagement
- NaturSport
- Radfahren und Kultur
- Radtreffs
- Vorträge und Führungen

**Newsletter Kettenblatt und Jahresprogramm bestellen bei:
www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de**

... in der ADFC-Radverkehrsgruppe: Wir bringen den Radverkehr in Stuttgart voran

Wir treffen uns immer am zweiten Donnerstag des Monats – meist digital – und besprechen, was wir als nächstes versuchen können, um die Situation der Radfahrer*innen in Stuttgart zu verbessern. Gelegentlich liegen uns Pläne vor, die in einer der nächsten Sitzungen des zuständigen Gemeinderatsausschusses oder eines Bezirksbeirats auf die Tagesordnung kommen. Diese schauen wir uns an und diskutieren, ob wir das so gutheißen oder ob wir Änderungen verlangen. Danach schreiben wir eine entsprechende Stellungnahme, die wir an die Ausschussmitglieder bzw. Bezirksbeirat*innen und an die Stadtverwaltung schicken – manchmal auch an die Presse. Wenn Haushaltsberatungen anstehen, stellen wir ebenfalls ein Schreiben zusammen, in dem wir aufführen, wie der Radverkehr in Stuttgart gestärkt werden kann und wofür Mittel bereitgestellt werden sollten.

Bietet sich ein entsprechender Anlass, organisieren wir auch Demonstrationen und tragen unsere Forderungen so in die Öffentlichkeit. Vielleicht habt ihr mitgemacht, in jüngerer Zeit zum Beispiel

- in **Kaltental**: mit Erfolg, wie man dort inzwischen sehen kann,
- an der **Friedrichswahl**: hier wurden zumindest die Pläne deutlich verbessert,
- an der **Oper**: dort wurde die Außen-gastronomie auf der Haupttradrouten 1 zwar umgesetzt, aber in deutlich kleinerer Form,
- an der **Wildparkstraße**: auch hieran scheint mittlerweile im Hintergrund geplant zu werden,
- am **Flughafentunnel**: hierzu hat das Land Anfang 2024 eine Lösung vorgestellt (mehr auf Seite 27).

Vor Wahlen überlegen wir uns, was wir tun können, um das Thema Radverkehr positiv einzubringen. Im Vorfeld der Kommunalwahl 2024 haben wir bereits letzten Herbst eine **verkehrspolitische Radtour** mit Stadträt*innen durch den Stuttgarter Osten durchgeführt, bei der neben dem Dauerthema Fläche (wir brauchen mehr Platz fürs Rad, weniger fürs Auto) auch Themen wie Fahrbahnoberflächen und Straßenbahnschienen zur Sprache kamen. Näheres findet ihr auf unserer Internetseite stuttgart.adfc.de. Die politischen Teilnehmer*innen haben Statements zum Radverkehr abgegeben, welche ihr dort ebenfalls nachlesen könnt. Verkehrspolitische Radtouren veranstalten wir auch ohne Wahlen, dann ist auch

HEINZ BLASCHKE
GRABMALE UND STEINWERK

Vormals Clappier • Gründungsmitglied des HGTV

FAHRRADINFRASTRUKTUR IN HEIMISCHEM NATURSTEIN
für Privat und Gewerbe, individuell gestaltet

- Fahrradabstellanlagen
- Fahrradboxen und Pergolen
- Bodenbeläge und Mauern
- Regale, Tische und Bänke

Naturstein für Friedhof, Haus, Garten und Stadtmöblierung. Lieferung hier und auswärts.

Heinz Blaschke
Bildhauermeister, staatlich geprüfter Steintechniker
Eckartstraße 4 (am Pragfriedhof) • 70191 Stuttgart
www.blaschke-steinmetz.de • www.blaschke-grabmale.de
Telefon 0711 2569998 • Telefax 0711 2567263

Formwilde Granitplatten, verschiedene Größen

Mitglied der Innung des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks

NATURSTEIN
Hergestellt in Deutschland, daher ohne Kinderarbeit

naturwerkstein
Fahrradfreundlicher Betrieb mit sicheren Schweißnähten

www.blaschke-steinmetz.de • www.blaschke-grabmale.de

die Verwaltung ein wichtiger Adressat. So stellten wir unter anderem dem OB-Mitarbeiter Martin Körner (Leiter des Grundsatzreferats Klimaschutz, Mobilität und Wohnen) den täglichen Weg einer Schülerin von Stuttgart-Ost zum Dillmann-Gymnasium vor; Näheres dazu findet ihr im Fahrradjahr 2023, einsehbar auf unserer Homepage. Ein Jahr davor war auch der (damals noch neue) Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper bei unserer verkehrspolitischen Radtour dabei.

Ihr habt Interesse, an der Radverkehrsgruppe teilzunehmen? Schickt einfach eine Mail an frank.zuehlke@adfc-bw.de, dann nehme ich euch in unseren Mailverteiler auf.

Ein besonderes Projekt ist der „Mapathon“, unser aktuelles Herzensanliegen. Hier stellen wir mit euch, interessierten Bürger*innen, anhand einer Karte ein Radverkehrsnetz zusammen. Dabei berücksichtigen wir verschiedene „Typen“ von Radfahrer*innen und schauen uns meist die wichtigsten Wege für Pendler*innen, für Familien und Schüler*innen sowie zu Freizeitzielen an. In einem weiteren Schritt überlegen wir uns Maßnahmen – natürlich nicht im Detail, sondern als Grundidee, wie zum Beispiel: „Tempo 30 anordnen“ oder „Radfahrstreifen zulasten einer Kfz-Fahrspur einrichten“. Näheres dazu ist auf unserer Internetseite unter „Politik“ zu finden.

Weite Teile der Stadt haben wir bereits unter die Lupe genommen – **2024 stehen noch die Oberen Neckarvororte und der östliche Filderbereich an.**

Frank Zühlke

... bei geführten Radtouren: Ein Angebot des ADFC Stuttgart für und mit euch

Seit seiner Gründung bietet der ADFC in allen Gliederungen – vom Orts-, Kreis- bis zum Landesverband – geführte Fahrradtouren an. Das Radtourenangebot ist ein wichtiges Standbein des ADFC. Mit dem Angebot soll den Menschen die Freude am Radfahren in der Natur vermittelt und der Unsicherheit begegnet werden, nicht zu wissen, auf welchen Wegen man gut fahren und wieder sicher am Ausgangspunkt oder einem Ziel ankommen kann. Zudem macht das Radfahren in der Gruppe einfach Spaß!

Vor dem Start einer geführten Radtour liegen viele Stunden Vorbereitung. Für die ehrenamtlich Engagierten, die Radtouren leiten, bietet der ADFC eine breit gefächerte **Qualifizierung** an, die im Laufe seines 45-jährigen Bestehens immer weiterentwickelt wurde und auch weiterhin fortentwickelt wird. Die Qualifizierung umfasst Themen wie Erste Hilfe, Verkehrsrecht, das Leiten einer Gruppe sowie analoge und digitale Tourenplanung.

Den zertifizierten Tourenleiter*innen bietet der ADFC darüber hinaus regelmäßig Kurse an, damit sie die erworbenen Kenntnisse aktualisieren und erweitern können.

Neue Tourenleiter*innen sind sehr willkommen! Tourenkoordinator Paul-Werner Schreiner beantwortet unter 0173 8052618 gerne alle Fragen.

Der ADFC Stuttgart veranstaltet über das ganze Jahr hinweg Radtouren. Die Touren stehen grundsätzlich unter Wettorvorbalt; dies gilt besonders im Herbst und



Winter. Die jeweiligen Tourenleiter*innen sind autorisiert zu entscheiden, ob gefahren wird oder nicht.

Seit es immer mehr Fahrräder mit Elektroantrieb gibt, ist ein **Streit darüber entbrannt, ob für „Normal“-Radfahrende und solche mit E-Antrieb jeweils separate Touren angeboten werden sollten.**

Im ADFC-Stuttgart überwiegt die Sichtweise, dass beide Gruppen sehr gut gemeinsam fahren können. Den Tourenleiter*innen kommt hierbei die nicht immer ganz leichte Aufgabe zu, dafür Sorge zu tragen, dass beide Gruppen nicht vergarult werden.

Die angebotenen Touren werden unter touren-terminen.adfc.de, dem bundesweiten Tourenportal des ADFC, mit den notwendigen Informationen (Kilometer, Höhenmeter, Startpunkt und -zeit, Pausenoptionen usw.) angezeigt. Unter stuttgart.adfc.de/radtouren findet man

direkt die von den Tourenleiter*innen des ADFC Stuttgart geführten Touren. Der ADFC Stuttgart bietet unterschiedliche Touren an. Bei einer **Tagestour** werden meist 60 bis 100 Kilometer geradelt, in der kalten Jahreszeit mit den kürzeren Tagen eher weniger als im Sommer; im Winter können es auch einmal nur Halbtagestouren sein. Stuttgarts Geografie bedingt, dass, wenn man nicht nur am Neckar entlangfahren will, stets einige Höhenmeter zu bewältigen sind. Darüber wird jeweils informiert, damit die Mitfahrenden wissen, was sie erwartet. Die Touren starten an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet Stuttgart. Mitunter beginnt eine Tour auch außerhalb Stuttgarts. Die Gruppe fährt dann mit der (S-)Bahn zum Startpunkt. Auch das Ziel kann außerhalb Stuttgarts liegen; die Rückfahrt erfolgt dann ebenfalls mit der (S-)Bahn. Der Treffpunkt bei diesen Touren ist jeweils ein Bahnhof. Die Teilnahme an den Tagestouren ist für ADFC-Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder entrichten einen Obolus (s. Seite 15).

(Feier-)Abendtouren: ausgehend von drei Orten – Vaihingen, Zuffenhausen und Bad Cannstatt –, von April bis September, kostenfrei für alle. Eingeladen ist, wer am Abend noch eine kleine Runde mit dem Fahrrad fahren will, nicht nur zur Entspannung nach der Arbeit. Mehr dazu auf Seite 16/17.

Stadtteiltouren: Für alle, die neu in Stuttgart sind, und für Stuttgarter*innen, die eine fahrradfreundlichere Seite der Stadt kennenlernen und Neues entdecken wollen. Ebenfalls kostenfrei, Näheres auf Seite 16.

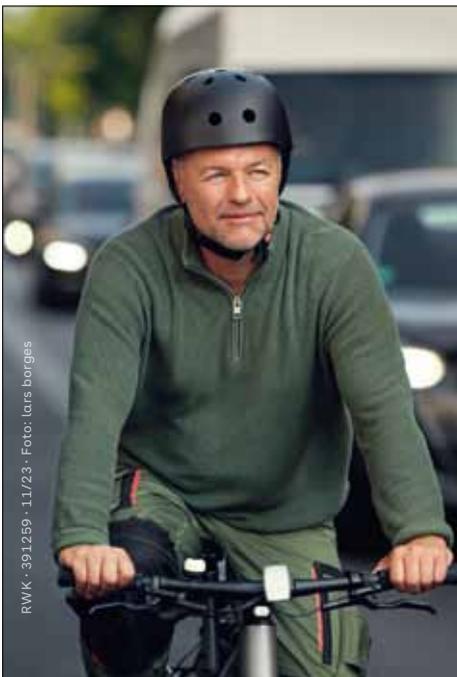
Mehrtägige Touren: Bei den mehrtägigen, durchaus überregionalen Touren des ADFC Stuttgart handelt es sich nicht um Pauschal-Radreisen, bei denen alles organisiert und mit einem pauschalen Betrag beglichen wird. Sondern sie sind wie die anderen Touren ein Angebot, mitzuradeln. Die Tourenleitenden entwerfen sie und stellen sie vor. Den Termin legen sie ggf. zusammen mit Interessierten fest. Eventuelle An- und/oder Rückreisen (in der Regel mit der Bahn) werden abgesprochen und von den Mitfahrenden individuell organisiert; Ähnliches gilt für die Quartiere und die Verpflegung unterwegs. Einen Gepäcktransport gibt es nicht. Auch die Mehrtagestouren werden im ADFC-

Tourenportal angezeigt – meist bereits am Ende des Vorjahres, da die Organisation einen Anmeldeschluss am Anfang des Jahres notwendig macht.

Wer eine Idee für eine Tages- oder auch eine mehrtägige Tour hat oder eine solche gerne einmal fahren würde, setzt sich bitte mit dem Tourenkoordinator des ADFC Stuttgart in Verbindung: paul-werner.schreiner@adfc-bw.de.

Neben den regelmäßigen Radtouren bietet der ADFC Stuttgart auch eine **Tourenberatung** an – Näheres hierzu im Infokasten auf Seite 17.

Paul-Werner Schreiner



RWK - 391259 - 11/23 - Foto: Iars Borges



**Aktiv sein lohnt
sich doppelt.**

Mehr erfahren auf
mit-dem-rad-zur-arbeit.de
oder bei der AOK in Ihrer Nähe.



GESUNDNAH

**AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.**

Flughafentunnel:**Schauen Radfahrende wieder in die Röhre?
(Im wahrsten Sinne des Wortes ...)**

Die Röhre, gemeint ist der Flughafentunnel zwischen Plieningen und Bernhausen, ist schon seit seinem Bau in den 1960ern ein Ärgernis für Radfahrende. Nachdem sich 1987 durch die Flughafenerweiterung der Umweg für Radfahrende, die nicht durch den Tunnel fahren wollten, von drei auf fünf Kilometer vergrößert hatte, forderte der ADFC einen eigenen Tunnel für Radfahrer*innen. Geschehen ist nichts. Ganz im Gegenteil: 2002 wurde unsere Mitfahrt auf der Fahrbahn untersagt und **der Radverkehr auf einen ziemlich genau 1,0 (!) Meter schmalen gemeinsamen Fuß- und Radweg verbannt**. Die Klage dagegen wurde 2006 abgewiesen.

Nachdem der Tunnel in keiner Weise mehr den Sicherheitsanforderungen eines Straßentunnels entspricht und Umbaumaßnahmen unausweichlich sind, kommt wieder Bewegung in die Sache.

Das Radbündnis Filder, an dem auch der ADFC Stuttgart maßgeblich beteiligt ist, hat im Herbst 2022 in einer umfangreichen Studie mögliche Lösungsvorschläge für den Radverkehr durch den Tunnel erarbeitet, bewertet und dem Verkehrsministerium zur Verfügung gestellt. Bewusst haben wir versucht, dabei auch die Auswirkungen auf den MIV (motorisierter Individualverkehr) zu berücksichtigen. Bei einem Termin im Dezember 2022 wurde uns die Option einer **Teilspernung** als Erfolg versprechende Variante vorgestellt: eine Fahrspur für den Radverkehr. Noch

waren wir jedoch zum absoluten Still-schweigen verdonnert, bis im Herbst 2023 das Verkehrsministerium selbst mit der Idee an die Öffentlichkeit kam. **Seitdem brodelt es im Kessel, die Autofetischisten laufen Sturm** und überbieten sich mit abstrusen und wenig durchdachten „Gegenvorschlägen“.

Wie die Sache ausgeht, ist offen. Warten müssen wir auf jeden Fall: Selbst eine Teilspernung wird nicht vor 2027 vollzogen sein.

Cornelius Gruner



Die Fahrradwelt steht still!

Andreas Mandalka – vielen Radfahrenden besser bekannt als „Natenom“ – wurde bei einem Verkehrsunfall von einem Autofahrer getötet. Der Unfall ereignete sich am Dienstagabend, 30. Januar 2024, auf der L574 südlich von Pforzheim von Neuhausen Richtung Schellbronn.

Andreas setzte sich seit vielen Jahren für sicheres Radfahren ein. Er filmte die unzähligen viel zu engen Überholmanöver durch Autofahrende und ging damit regelmäßig zur Polizei. In seinem Blog berichtete er von seinen Erlebnissen und brenzlichen Situationen auf dem Rad und machte so die Missstände deutlich. Er nahm uns alle mit auf seine Fahrten, die uns oft an eigene Erlebnisse erinnerten und die uns jedes Mal schockierten.

Durch seinen Einsatz für die Belange von Radfahrenden wurde Andreas bundesweit bekannt.

Die Straße, auf der Andreas getötet wurde, war seine Hausstrecke – ausgerechnet die Strecke, auf der er seit vielen Jahren für einen sicheren Radweg kämpfte. Und mangels Wegealternativen wenigstens einen sicheren Raum mit ausreichend Überholabstand und Tempolimits zum Radfahren auf der Landstraße einforderte. Andreas forderte von den Akteuren der Verkehrspolitik, dass alle Radfahrenden sicher an ihr Ziel kommen können, und war dabei permanenten Gefahren ausgesetzt.

Seit Jahren sterben in Baden-Württemberg in jedem Jahr deutlich mehr als 50 Radfahrende. Nur selten haben sie für uns ein Gesicht und einen Namen wie bei Andreas. Umso mehr sind wir verpflichtet, uns vor allem dort, wo Radwege fehlen, vehement für deren Bau und bis

dahin durch lokale Verbesserungen und vor allem ein anderes Verkehrsklima für ein sicheres Miteinander auf der Fahrbahn einzusetzen. Daher werden wir Andreas' Andenken ehren und uns trotz aller Trauer weiter einsetzen:

- für die Durchsetzung geltenden Rechts, damit das sichere Überholen von Radfahrenden konsequent durch die Polizei kontrolliert und Verstöße geahndet werden;
- für eine Verbesserung des Rechtsrahmens;
- für den Ausbau und Lückenschlüsse im Radnetz;
- für Geschwindigkeitsreduktion auf Landes- und Bundesstraßen, wo es keinen sicheren, nutzbaren Radweg gibt;
- für die vollständige Analyse von Unfallursachen;
- für die konsequente und systematische Beseitigung von Gefahrenstellen;
- für mehr Sichtbarkeit von Radfahrenden im Straßenverkehr, z.B. durch Piktogrammketten.

Wir trauern um Andreas. Er stand als engagierter Mitstreiter an unserer Seite. Er wird nicht nur wegen seiner Tatkraft für die Belange aller Radfahrenden fehlen, sondern auch als Mensch innerhalb und außerhalb unseres Verbandes. Lieber Andreas, nun stehen wir an deiner Seite. Damit du in Frieden ruhen kannst, gehen wir den Weg zur **Vision Zero** weiter. Seinen Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Der Landesvorstand und die Geschäftsstelle des ADFC Landesverbands Baden-Württemberg

Andreas „Natenom“ Mandalka

Abschied von einem engagierten Kämpfer für die Rechte von Radfahrenden

Auch der ADFC Stuttgart trauert um Natenom. Manche von uns kannten den Pforzheimer Fahrradaktivisten nicht nur aus den Sozialen Medien und als bundesweit viel gelesenen Blogger, sondern haben ihn persönlich in Stuttgart kennenlernen dürfen.

Sooft wir in Stuttgart eine Aktion durchgeführt haben, mit der wir für bessere Radverkehrsinfrastruktur kämpften, hat Andreas nicht die Mühe gescheut: Stets fuhr er mit dem Fahrrad von Neuhausen bei Pforzheim bis nach Stuttgart, um an Demonstrationen wie auf der Wildparkstraße oder vor der Oper teilzunehmen und anschließend wieder zurück in den Schwarzwald zu radeln. Critical-Mass-Veranstaltungen in Böblingen und Karlsruhe waren ebenso Ziele, zu denen er die weite Anfahrt auf sich nahm. Daher sind wir am 11. Februar in Erinnerung an ihn gemeinsam von Stuttgart nach Pforzheim gefahren, um an der Gedenkfeier des ADFC Pforzheim teilzunehmen.

Der Tod von Andreas hat **bundesweit ein großes Echo in den Medien** ausgelöst. Hier einige Auszüge aus der Berichterstattung:

Spiegel online, 31.1.: Auf Landstraße in Baden-Württemberg – Radfahraktivist stirbt bei Verkehrsunfall

StZ und StN, 1.2.: Bekannter Radaktivist stirbt bei Fahrradunfall. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Ein bitterer Anlass, mit Engagement die Sicherheit des Radverkehrs zu verbessern“



Mandalkas Rad, mit Schwimmmudel als Abstandhalter.

Pforzheimer Zeitung, 1.2.:

Toter Rad-Aktivist „Natenom“: Er hat sehr großen Wert auf Sicherheit und Sichtbarkeit gelegt

taz, 2.2.: Fahrradaktivist Natenom tot – Der Mann mit dem Abstandhalter

FAZ, 2.2.: Unfall auf Landesstraße – Ein Opfer der autozentrierten Politik in Deutschland

SWR, 2.2.: Unfalltod von Pforzheimer Radaktivist „Natenom“ sorgt bundesweit für Reaktionen

Badische Neue Nachrichten, 3.2.: Der Unfalltod des Pforzheimer Rad-Aktivisten „Natenom“ muss ein Weckruf für Radpolitik sein

Süddeutsche Zeitung, 7.2.: Tod eines Radfahr-Aktivisten – Könnte sein Tod bewirken, dass sich etwas ändert?

Stern, 10.2.: Er nannte sich „Störenfried“. Nun soll sein tödlicher Unfall nicht vergeblich gewesen sein

Wir haben den Nachruf auf Andreas Mandalka ins Fahrradjahr 2024 aufgenommen, weil wir sicher sind, dass sein Tod die **politische Diskussion um Verbesserungen für den Radverkehr auf allen Ebenen in Deutschland** in diesem Jahr prägen wird.

Ulrike Stoll

Sicher Radfahren – ihr habt die Wahl!



19,6 Prozent aller Emissionen in Deutschland hat der Verkehrssektor im vergangenen Jahr ausgestoßen. In Baden-Württemberg wurden in den letzten Jahren noch knapp die Hälfte aller Wege mit dem Pkw

zurückgelegt, die damit für insgesamt über 60 Prozent der Treibhausgasemissionen im Land verantwortlich sind. Nur jeder zehnte Weg im Land wurde mit dem klimafreundlichen Fahrrad gefahren – und das, obwohl

drei Viertel aller Routen unter 10 Kilometer lang sind. Das Auto bleibt nach wie vor das dominante Verkehrsmittel im Ländle. Es wird aber bei der Diskussion um den Klimawandel gern vergessen – obwohl der Verkehr einen so starken negativen Einfluss aufs Klima hat. Daher muss Klimaschutz auch den Verkehrssektor einbeziehen und das Fahrrad als zentralen Pfeiler der Mobilitätswende stärken!



Warum aber wird in Gemeinderäten über jeden Meter Radweg und jeden zu streichenden Pkw-Parkplatz gestritten? Warum hören Fahrradwege einfach an der Hauptstraße auf? Warum verunglücken nach wie vor jedes Jahr Hunderte von Radfahrenden in Deutschland?

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Radverkehr

Radverkehrsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auf verschiedenen politischen Ebenen verhandelt wird: Gesetze und Verordnungen werden zum Beispiel von Bund und Ländern beschlossen und bilden den Rechtsrahmen für die Gestaltung der Radinfrastruktur. Unter Umständen werden auch Fördergelder bereitgestellt. Kommunen vor Ort, das heißt Städte- und Gemeinderäte sowie Verwaltungen, entscheiden lokal über die Umsetzung von Maßnahmen und die Überwachung zur Einhaltung geltender Regeln. Multiplikator*innen wie zivilgesellschaftliche Organisationen beteiligen sich an der Strategieentwicklung sowie Umsetzung der Maßnahmen und verfolgen die Zielerreichung und das Engagement von Politik und Verwaltungen kritisch. So wird Radverkehrsausbau zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, bei deren Umsetzung viele verschiedene Perspektiven, Meinungen und finanzielle Möglichkeiten aufeinanderstoßen. Es braucht vor allem eins: viele Diskussionen und viel Überzeugungsarbeit.

Kommunalwahlen 2024 – wählt das Fahrrad!

Am 9. Juni 2024 werden in Baden-Württemberg die Städte- und Gemeinderäte sowie die Kreistage neu gewählt. Wichtig ist: Da die Kommune ihre Fahrradwege grundsätzlich selbst gestaltet, haben alle Bürger*innen in Baden-Württemberg die Chance, über den Wahlzettel mitzuentcheiden, ob Radwege gebaut werden sollen – oder eben nicht. Eine fahrradfreundliche Partei oder Liste zu wählen, hat also auf der kommunalen

Ebene direkten Einfluss darauf, ob der Radweg vor meiner Haustür saniert wird, ob Grundschüler*innen sicher mit dem Rad zur Schule kommen oder die Nachbarin statt mit dem Auto mit dem Pedelec ins Büro fahren kann. Es gilt also, genau ins Wahlprogramm zu schauen. Übrigens wird am selben Tag auch das Europäische Parlament neu gewählt. Hier gilt es ebenfalls, die Wahlprogramme auf ihre Fahrradfreundlichkeit zu untersuchen!



Dabei trägt der ADFC in Baden-Württemberg Fahrradthemen in die Kommunikation rund um die Wahl: Die ADFC Kreisverbände und Ortsgruppen können ihre Aktionen zur Kommunalwahl 2024 unter das Dach der aktuellen ADFC-Kampagne RADvolution stellen (s. Seite 6).

Das Fahrrad in Baden-Württemberg braucht vor allem eins: Politiker*innen auf allen Ebenen, die sich trauen, mutig voranzuschreiten und sich beherzt für die Förderung des Radverkehrs einzusetzen. Dazu braucht es viele aktive Menschen, die genau hinschauen, sich nicht unterkriegen lassen und sich für das Fahrrad entscheiden – bei der Kommunalwahl, der Europawahl und an jedem einzelnen Tag.

Was sind Radschnellwege? Und warum brauchen wir sie?

Radschnellwege sollen eine schnelle, sichere und möglichst kreuzungsfreie Fahrt mit dem Fahrrad oder dem Pedelec ermöglichen. Sie stellen direkte Verbindungen zwischen mehreren Orten dar, auf denen in der eigenen Geschwindigkeit gut auf dem Fahrrad gefahren werden kann. Dafür wurden gezielt hohe Standards festgelegt, die sich deutlich von üblichen Radwegen abheben.

Wie sehen Radschnellwege aus?

Die Förderbedingungen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) sehen als wesentliche Elemente von Radschnellwegen:

- › Eine großzügige Breite zur Ermöglichung eines gefahrlosen Überholens oder Passierens auch von Nebeneinanderfahrenden. Zweirichtungsradwege benötigen dafür in der Regel eine Breite von vier Metern, Einrichtungsradwege drei Meter,
- › Sichere und komfortable Knotenpunkte mit nur geringen oder ohne Wartezeiten für den Radverkehr (z.B. durch Vorfahrtsregelungen),
- › Trennung des Radverkehrs von anderen regelmäßig zu erwartenden Verkehrsarten,
- › möglichst geringe Steigungen,
- › hohe Belagsqualität.

Das alles lässt sich in der Regel nur erreichen, wenn Radschnellwege eigenständig verlaufen bzw. entlang von anderen Verkehrswegen geführt werden.



Wofür brauchen wir Radschnellwege?

Für die Mobilitätswende sind Radschnellwege von großer Bedeutung, weil sie auch für mittlere Pendelentfernungen im Alltag eine zeitliche Alternative zum Auto bieten. Da die maximale Geschwindigkeit auf Radschnellwegen meist bei 25 Kilometern pro Stunde liegt, ist es besonders wichtig, auf diesen Strecken möglichst wenig Zeit zu verlieren. Nur so kann die tatsächliche Reisegeschwindigkeit konkurrenzfähig sein. Schließlich kommt es am Ende auf die Zeit von Tür zu Tür an, d.h. vor allem einschließlich der Zeiten, bis man mit dem vorgesehenen Verkehrsmittel tatsächlich losfahren kann – und am Ziel einen Parkplatz gefunden hat. Im normalen innerstädtischen Verkehr ist man in der Regel bis ca. 5 Kilometer mit dem klassischen Rad schneller als mit dem Auto, wenn man beim Auto ehrlich alle verlorenen Zeiten einrechnet. Je nach Studie sind es mit Pedelecs bis 10 km, mit einem guten und verlustarmen Radschnellweg noch weiter.

Der hohe Qualitätsstandard und die damit verbundenen Kosten sind vor allem auf Strecken gut angelegt, auf denen viel Radverkehr gebündelt wird. Daher laufen die meisten geplanten Strecken auf größere Städte zu oder verbinden Städte, die relativ nah beieinander liegen. Hauptkriterium für diese Projekte ist, dass täglich mehr als 2.000 Radfahrende erwartet werden. Ein echtes Radschnellwegnetz entsteht so nur in und um Metropolen. Wichtiger ist aber, dass ein zusammenhängendes Netz mit vorhandenen und neu zu schaffenden Radwegen entsteht. Weitere Radwege müssen zu den Radschnellwegen hinführen, um eine noch bessere Bündelung zu erreichen.

Wer finanziert Radschnellwege?

Radschnellwege sind in der Regel günstiger zu bauen als Straßen für den Kfz-Verkehr. Trotzdem funktioniert die Finanzierung nur, weil das BMDV aktuell ca. 75 Prozent, in Ausnahmefällen sogar bis zu 90 Prozent der Kosten übernimmt – auch für die Planung. Den Rest investieren die beteiligten Kommunen.

Wie viele Kilometer Radschnellweg gibt es schon?

Über die Hälfte aller Radschnellwegprojekte, die das Bundesministerium aktuell registriert hat, liegen in Baden-Württemberg. Teilweise hat das mit unterschiedlicher Verwaltungspraxis zu tun, insgesamt tut sich aber im Ländle tatsächlich besonders viel. Von den 21 geplanten Maßnahmen sind bis 2023 aber nur an drei Strecken insgesamt ca. 16 km gebaut worden, das eindrucksvollste Stück vermutlich in der Nähe des BUGA-Geländes in Mannheim.

Und wie geht es weiter?

Aktuell sind viele Radschnellwegprojekte in entscheidenden Planungsphasen. Bei einigen Projekten werden mehr bestehende Straßen mit Mischverkehr einbezogen, als es den oben genannten Zielen gut tut. Das führt zwar zu einem früheren Baubeginn, auf Dauer ist aber fraglich, ob die Wege so tatsächlich mehr Pendler*innen aufs Rad bringen.



Auf dem Radschnellweg RS1 in Baden-Württemberg sind bisher über 1 Millionen Radfahrende unterwegs gewesen.

Radeln in Zahlen – spannende Zahlen und Fakten ums Rad

147 MIO. € ...

... kostete der teuerste Kilometer Autobahn in Deutschland (auf der A100 in Berlin). Die „A100 in Berlin mit mehr als 470 Millionen Euro für 3,2 Kilometer ist laut Ministerium das bisher teuerste Stück Autobahn, das in Deutschland entsteht.“ – Damit kostete das Teilstück mehr als die geplante Finanzierung von Fahrradinvestitionen vom Bund in 2024. Ein Kilometer Radweg kostet je nach Bauart unter 100.000 €.



82,8 MILLIONEN

So hoch ist laut Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) der Bestand an Fahrrädern in Deutschland. Statistisch gesehen steht so nahezu jedem Menschen in Deutschland ein Fahrrad zur Verfügung. Die Zahl verkaufter Pedelecs stieg auf 2,2 Millionen mit einem Trend zum Zweit- und Drittrad.

6,5 METER ...

So lang ist das XXL-Lastenrad im Regelbetrieb bei der DB Schenker. Es kann eine Ladung von 4 Kubikmetern bzw. bis 500 Kilogramm auf einer Strecke von bis zu 70 Kilometern transportieren. Es wurde von Christian Rusche in Hamburg entwickelt.



30 € PRO PERSON ...

... pro Jahr soll der Bund für Radverkehrsinfrastruktur ausgeben. Das sieht der Nationale Radverkehrsplan 3.0 vor, der die Weichen fürs Fahrradland 2030 stellt. Davon ist der Bund leider noch weit entfernt.

1 MRD. EURO

fordert die Konferenz der Verkehrsminister*innen pro Jahr vom Bund für Fahrradinfrastruktur. Das soll Investitionen in Radinfrastruktur ermöglichen, die Länder für Ihre Kommunen zusätzlich fördern.



1885

Seitdem gibt es das sogenannte „Sicherheitsniederrad“ in Nordamerika und Nordeuropa. Es gab einige andere Modelle für Fahrräder im 19. Jahrhundert, seitdem hat sich das Fahrrad aber vom grundsätzlichen Aufbau her kaum verändert.

**52 ZOLL**

So groß war so manches Vorderrad eines Hochrades, bevor das klassische Fahrrad wie wir es heute kennen, erfunden wurde. Das sind umgerechnet 132cm. Hochräder bestanden aus einem hohen Vorderrad und einem niedrigen Hinterrad.

296,010 KM/H ...

... ist die schnellste jemals mit einem Fahrrad gefahrene Geschwindigkeit. Die US-Amerikanerin Denise Mueller-Korenek stellte diesen Weltrekord im Jahr 2018 auf. Sie nutzte dabei eine Übersetzung, mit der sie das Fahrrad nicht selber antreiben konnte, hat die fast 300 Kilometer pro Stunde aber mit reiner Muskelkraft erreicht.

**2 METER ...**

Überholabstand muss nicht nur außerorts zu Fahrrädern eingehalten werden, sondern auch innerorts zu besonders vulnerablen Radfahrenden wie Kindern oder Menschen mit Behinderung. Das sehen Gerichtsurteile unabhängig von der Straßenverkehrsordnung vor.

3,7 JAHRE

So lange verlängert regelmäßiges Radfahren laut Copenhagen City Heart Studie die durchschnittliche Lebenszeit



radspaß

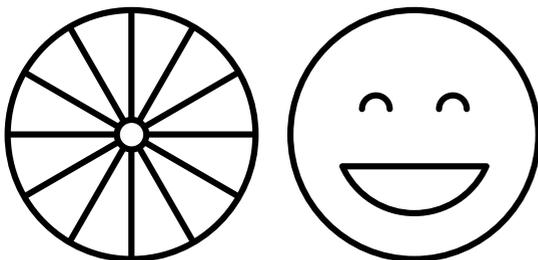
Mit dem Pedelec durch die Landschaft zu düsen macht vielen Menschen riesigen Spaß – dies belegen nicht zuletzt die Verkaufszahlen für die Fahrräder mit „eingebautem Rückenwind“. Wer im Besitz eines E-Bikes ist oder sich selbst schon einmal auf ein solches Gefährt geschwungen hat, weiß aber: Das Fahren mit dem Pedelec unterscheidet sich vom herkömmlichen Radfahren. An die höheren Geschwindigkeiten und das größere Gewicht muss sich erst einmal gewöhnt und vorsichtig herangetastet werden. Das wird oftmals unterschätzt – nach wie vor passieren zu viele Unfälle mit Pedelecs.

Dem möchte der ADFC Baden-Württemberg mit seinem Projekt „radspaß“ entgegenwirken. Seit über drei Jahren gibt es das erfolgreiche Projekt bereits. In der Zwischenzeit konnten rund 5.500 Teilnehmende von mehr als 1.000 Kursen profitieren. Erfahrene Trainer*innen führen die radspaß-Kurse in Kleingruppen von 6 bis 8 Personen durch. Bei den Trainings wird unter anderem das Aufsteigen, Anfahren, sicheres Bremsen sowie richtiges Lenken und Steuern im geschützten Raum geübt. Dabei werden

Reaktionsfähigkeit, Fahrtechnik und Koordination geschult. Termine für öffentliche Trainings stehen auf radspass.org.



Damit Unternehmen ihre Mitarbeitenden bei der sicheren Fahrt mit dem Pedelec zur Arbeit unterstützen können, bietet radspaß auch Firmenkurse an. Die speziellen Angebote orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen und Ansprüchen. Mit einem radspaß-Kurs steigern Arbeitgeber*innen die Wegesicherheit und fördern die klimafreundliche Mobilität mit dem E-Bike. Wollt auch ihr das Radfahren in eurem Unternehmen fördern und seid auf der Suche nach einem Fahrsicherheitstraining für eure Kolleg*innen oder Mitarbeiter*innen? Dann nehmt gerne Kontakt zu uns auf!



radspaß
sicher
e – biken

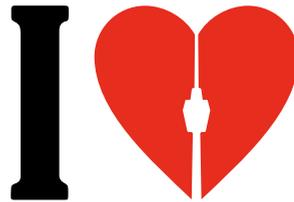


Ein Fahrsicherheitstraining ist übrigens auch eine praktische Geschenkidee. Mit einem radspaß-Gutschein verschenkt ihr mehr Sicherheit und Spaß auf dem E-Bike – eine tolle Idee nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Kommunen. Fördert und stärkt eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in eurer Stadt. Mit dem Erwerb von Aktionscodes könnt ihr einen Beitrag für mehr Sicherheit im Radverkehr leisten. Eine selbstbestimmte Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern kann so in den Genuss vergünstigter oder kostenfreier radspaß-Kurse kommen. Natürlich können Aktionscodes auch von Unternehmen, Organisationen und Vereinen erworben werden. Neugierig geworden? Dann meldet euch bei uns, wir beraten euch gerne.

Ein wichtiges Kernstück für die Durchführung der radspaß-Kurse ist das Team der Trainer*innen. Ihr fahrt begeistert Pedelec und wollt dabei mithelfen, dass andere sicherer auf ihrem Gefährt unterwegs sein können? Dann werdet radspaß-Trainer*in und lasst euch von uns ausbilden! Im Frühjahr 2024 gibt es wieder neue Schulungstermine. Näheres erfahrt ihr über unsere Geschäftsstelle.



Kontakt zu radspaß: Für Rückfragen stehen euch unsere beiden radspaß-Koordinator*innen Julia Gründel und Thomas Güthle unter 0711 50479413 oder info@radspass.org zur Verfügung. Mehr Informationen findet ihr auch auf unserer Webseite radspass.org. Wir freuen uns auf euch!



6.-26. MAI 2024
STADTRADELN

#0711radelt

On Tour mit dem ADFC

Ob auf dem Tourenrad, Pedelec, Mountainbike oder Rennrad – mit den individuellen Radreisen des ADFC genießt ihr die schönsten Routen im Radsüden ganz entspannt und ohne Planungsaufwand als Selbstfahr-Touren. Von der Schwäbischen Alb über den Schwarzwald und Bodensee bis zum Remstal ist für alle Schwierigkeitsgrade und Vorlieben die richtige Radreise dabei. Ab zehn Teilnehmenden erstellen wir euch gerne ein individuelles Gruppenangebot, auf



Wunsch mit Gepäcktransfer, Fahrradmiete, ADFC-Tourguide als Reiseleitung und weiteren Serviceleistungen.

<https://bw.adfc.de/auf-reisen>



Die ADFC-TourGuide-Ausbildung

Die geführten Radtouren des ADFC erfreuen sich großer Beliebtheit. Einen ganz entscheidenden Anteil daran haben die TourGuides, die die Gruppe kurzweilig, kompetent und sicher auf der Radtour leiten. Dafür bildet der ADFC interessierte TourGuides aus. Inhalte dieser Ausbildung sind neben den Grundlagen der Tourenplanung auch Angebote für verschiedene Zielgruppen und die Leitung von

Gruppen. Auch 2024 bietet der ADFC Baden-Württemberg wieder Grundlagenseminare an. Bei Interesse genügt eine Mail an aktive@adfc-bw.de Weitere Infos zur Ausbildung finden sich auf www.adfc.de



Immer mehr fahrradfreundliche Arbeitgeber

Seit 2017 vergibt der ADFC die EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Sichere und überdachte Fahrradstellplätze, Umkleiden und Duschen, aber auch Mitmachaktionen geben Pluspunkte für das begehrte ADFC-Siegel. Die Liste der ausgezeichneten Unternehmen und Behörden wächst stetig, in Baden-Württemberg wurden bis 2023 bereits über 50 fahrradfreundliche Arbeitgeber in Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. Im letzten Jahr sind rund 20 neue fahrradfreundliche Arbeitgeber dazugekommen.

<https://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de>



**FAHRRADFREUNDLICHER
ARBEITGEBER**

Eine Initiative der EU und des ADFC

Neue Vorstände in Land und Bund

In Baden-Württemberg und auf Bundesebene wurden neue ADFC-Vorstände gewählt. Die ehemaligen Vorsitzenden sind jeweils nicht mehr angetreten. Im Landesverband Baden-Württemberg steht nun Dr. Matthias Zimmermann aus Karlsruhe an der Spitze. Der Verkehrsingenieur und Dozent am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sieht in der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrende den wichtigsten Hebel, um mehr Menschen aufs Rad zu bringen. Neben ihm wurden Dr. Susanne

Garreis, Michael Haller, Brigitte Aigner, Andrea Engel-Benz, Johannes Metzger und Kristine Simonis in den Landesvorstand gewählt.

Auf Bundesebene wurde ein neues Vorstandsteam um Frank Masurat gewählt. Der ehemalige Vorsitzende des ADFC Berlin will angesichts steigender Unfallzahlen im Radverkehr den Druck auf die Politik zum Ausbau sicherer Radinfrastruktur deutlich erhöhen.



Der Landesvorstand des ADFC Baden-Württemberg v. l. n. r.: Johannes Metzger, Andrea Engel-Benz, Susanne Garreis, Dr. Matthias Zimmermann, Kristine Simonis, Michael Haller, Brigitte Aigner

Der Junge ADFC ist auf dem Weg

Radfahren ist etwas für jung und alt. Damit auch das Jung beim ADFC nicht zu kurz kommt, wird dieses Jahr stärker auf junge Strukturen gesetzt. Aktuell gibt es schon die monatlichen bundesweiten Onlinetreffen von jungen Aktiven und solchen, die es noch werden wollen. Wir wollen im ADFC mehr junge Menschen motivieren, selbstständig Mitglied zu werden, aktiv zu werden und vielleicht

sogar ehrenamtliche Führungspositionen zu übernehmen. Gerade junge Netzwerker*innen suchen wir, die Spaß daran haben, den ADFC in der Jugend weiter wachsen zu lassen und Strukturen mit aufzubauen. Alle Menschen unter 27 Jahren sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt die Vereinsreferentin Johanna Drescher vom Bundesverband unter johanna.drescher@adfc.de.

Netzwerk Junger ADFC

Junge Radfans aufgepasst: Das Netzwerk Junger ADFC trifft sich jeden Monat online. Dort kommen junge Aktive aus ganz Deutschland zusammen, tauschen Erfahrungen zu Social Media, Verkehrspolitik oder Radtouren aus und natürlich können auch eigene Akzente gesetzt werden. Das Treffen ist auch für junge Leute gedacht, die sich noch nicht aktiv im ADFC engagieren und einfach mal reinschnuppern wollen oder andere Fahrradfreund*innen kennenlernen wollen. Mehr Informationen und Einladungen zu den Treffen gibt es bei johanna.drescher@adfc.de

Frauennetzwerk

Beim ADFC Baden-Württemberg machen Frauen mobil: Das ADFC-Frauennetzwerk möchte die Bedürfnisse von Frauen im Radverkehr deutlich machen und ihre Sichtweise in Diskussionen einbringen. Es dient dem Austausch, der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung, soll aber auch eine Lern- und Qualifikationsplattform sein. Das Frauennetzwerk trifft sich einmal im Monat, meist online. Anmeldung und weitere Infos auf Anfrage per E-Mail unter frauennetzwerk@adfc-bw.de

Verkehrspolitischer Austausch

Bei unserem verkehrspolitischen Austausch könnt ihr euch zu Regeln, Gesetzen, Infrastruktur und Politik austauschen. Neben unserem Landesvorsitzenden und Verkehrswissenschaftler Matthias Zimmermann sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin für Mobilität & Verkehr Mirjam Brinkmann sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Ihr wollt euch stärker politisch engagieren? Ihr sucht eine gute Lösung bei einem Verkehrsproblem? mirjam.brinkmann@adfc-bw.de

Als Mitglied immer informiert

Falls ihr unsere digitalen Mitglieder- und Aktiven-Newsletter noch nicht bekommt, fehlt uns eure E-Mail-Adresse. Wendet euch bei Interesse gerne an mitglieder@adfc-bw.de und aktive@adfc-bw.de

Bundesweite Aktionstage

Auch 2024 wird es viele Anlässe für Aktionen geben, bei denen du auf die Straße gehen, protestieren und den ADFC vor Ort sichtbar machen kannst – etwa beim bundesweiten Kidical Mass-Aktionswochenende Ende April/Anfang Mai. Weitere Anlässe sind der Winter-Fahrradpendlertag (9.2.), der Fahrradpendlertag (17.5.), der Weltfahrradtag (3.6.), der Tag der Verkehrssicherheit (15.6.), der Schulstart (regional unterschiedlich) und der PARK(ing) Day (20.9.). Zum Weltfahrradtag am 3.6. plant der ADFC einen bundesweiten Aktionstag.

Mitgestalten und fortbilden

Die größte Stärke des ADFC ist das Ehrenamt. Mit ihrem Aus- und Weiterbildungsangebot macht die ADFC-Akademie Ehrenamtliche fit für ihre Tätigkeiten. Die Veranstaltungen werden quartalsweise veröffentlicht und zur Anmeldung freigeschaltet. Um uns optimal auszutauschen, sind wir technisch bestens miteinander vernetzt: In unserer Vereinscloud und dem eigens designten digitalen „ADFC-Fahrradland“ könnt ihr euch mit anderen Aktiven treffen, an digitalen Veranstaltungen teilnehmen und so aktiv mitreden und mitgestalten. www.adfc.de/adfc-akademie

SEI DABEI!

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) ist der Verein für Verkehr und Verkehrspolitik. Er ist Tourismusexperte, Verbraucherschützer und Interessenverband für Radfahrer*innen in einem. Über 230.000 Menschen sind schon dabei. ADFC-Mitglieder sind Teil einer starken Gemeinschaft – und genießen zahlreiche Vorteile:

Schutz-Vorteil

ADFC-VERSICHERUNGEN

Mitglieder sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

Informations-Vorteil

RADWELT

Mitglieder erhalten wertvolle Tipps und Informationen in unserem ADFC-Magazin Radwelt und dem Baden-Württemberg-Beileger „Radkurier“.

Vor-Ort-Vorteil

GERINGERE KOSTEN

Der ADFC bietet vor Ort ermäßigte Fahrradcodierungen und weitere Aktionen sowie vergünstigte oder kostenlose Radtouren an.

%-Vorteil

RABATT-AKTIONEN

Für unsere Mitglieder bieten wir zusammen mit Kooperationspartnern deutschlandweit eine Vielzahl an exklusiven Rabattaktionen.

24h-Vorteil

ADFC-PANNENHILFE

Über die 24h-Service-Hotline gibt es im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit die Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortgesetzt werden kann.

EUROPA-Vorteil

ADFC-PANNENHILFE PLUS

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-Pannenhilfe PLUS können nur ADFC-Mitglieder buchen.

Beratungs-Vorteil

TELEFON-SERVICE

Wenn Fragen aufkommen oder Rechtsicherheit gebraucht wird stehen wir beratend an der Seite unserer Mitglieder. Kompetente Hotline-Mitarbeiter beraten zügig, fundiert und finden die beste Lösung für auftretende Probleme.

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon (freiwillig)	Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Name, Vorname	E-Mail	Geburtsjahr
Name, Vorname	E-Mail	Geburtsjahr
Name, Vorname	E-Mail	Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in	
D: E	
IBAN	
BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)	Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Zahlung per Rechnung.

Datum, Unterschrift
(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Bett+Bike Qualitätsauszeichnung

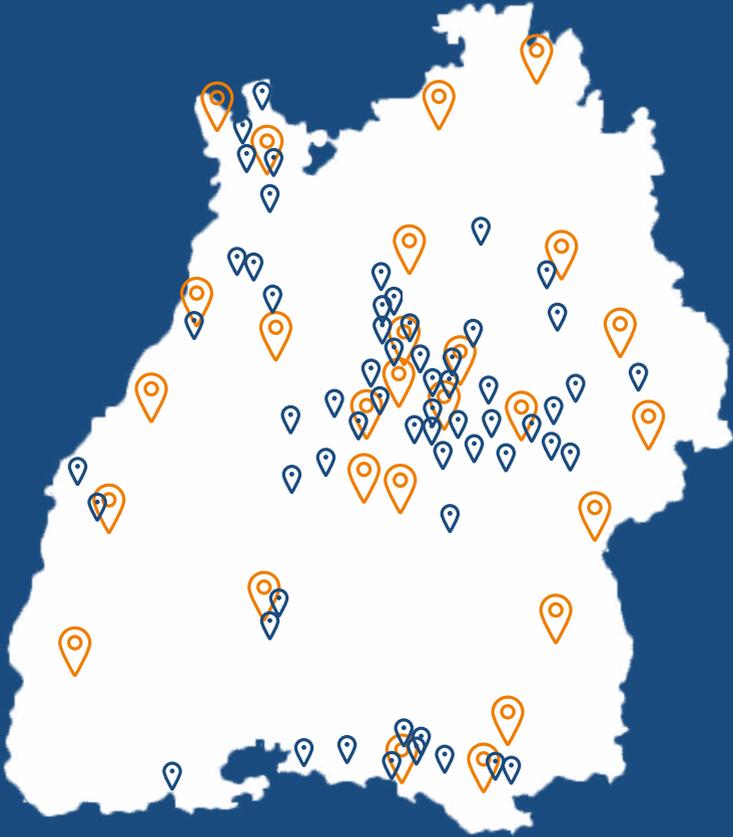
Hier schlafen Radreisende gut!

Ihr Rad ist sicher abgestellt, Ihre Kleidung trocknet im Schlaf.
Ein vitales Frühstück bringt Sie morgens in Schwung.



Finden Sie bequem Ihre
Unterkunft mit Bett+Bike bei
über 5.800 fahrradfreundlichen
Unterkünften.

WIR IN BADEN-WÜRTTEMBERG



ADFC Baden-Württemberg
Reinsburgstraße 97 | 70197 Stuttgart
<https://bw.adfc.de> | info@adfc-bw.de

ADFC Kreisverband Stuttgart
Rotebühlstraße 86 | 70178 Stuttgart
<https://stuttgart.adfc.de>
stuttgart@adfc-bw.de